

# SEYRAN ATEŞ

## Der Multikulti- Irrtum

Wie wir in  
Deutschland  
besser  
zusammenleben  
können



ullstein

begehen, einen folgenreichen Irrtum, wenn sie die aktuellen Grausamkeiten, die im Namen des Islam geschehen, verharmlosen oder gar dem Westen zuschreiben.

Ich äußere mich zur Lebenssituation von muslimischen Frauen und habe mich als Anwältin viele Jahre meines Leben für sie eingesetzt. Im Sommer 2006 habe ich meine Zulassung als Anwältin zurückgegeben und meine Kanzlei geschlossen, nachdem mich ein Verfahrensgegner tätlich angegriffen hat. Es gibt Menschen, die mich bedrohen, weil ich selbst frei leben und anderen Menschen zu einem freien, selbstbestimmten Leben verhelfen will. Ich will nicht aufgeben. Gleichzeitig weiß ich,

dass meine Gegner zu allem fähig sind. Ich stecke in einem Dilemma. Mich selbst kann ich schon irgendwie schützen oder eine Entscheidung für mich treffen, aber was ist mit meinem Kind?

Mein Name steht weder am Klingelschild noch am Postkasten noch an der Wohnungstür. Ich habe keine offizielle Adresse. Wir leben in einem demokratischen Land; hier herrscht Meinungsfreiheit. Ich aber werde regelmäßig, wenn ich meine Meinung äußere, angefeindet oder bedroht. Anderen Frauen, die sich ähnlich engagieren wie ich, ergeht es genauso. Unsere Gegner arbeiten mit der Angst. Für Freiheit zu kämpfen, aber nicht frei zu sein, das ist schon paradox. Doch nur, wenn wir aktiv

werden, kann sich etwas ändern.

Sie ist nicht schön, die Angst im Nacken. Aber eines weiß ich: Mir kann niemand vorwerfen, dass ich nicht über das gesprochen habe, was ich gesehen und gehört habe. Ich hoffe, dieses Buch motiviert auch andere, über das, was sie mit den eigenen Augen sehen, mit den eigenen Ohren hören, zu sprechen und zu schreiben. Und ich hoffe auf Verbündete, die mit uns gemeinsam für eine Reform des Islam kämpfen.

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass viele Kulturen, Sprachen und Religionen friedlich miteinander leben können und dass etwas wunderbar Neues entsteht, wenn Menschen verschiedene Kulturen verinnerlichen. Um das zu erreichen,

müssen sie wirklich zusammenleben, muss ein echter Austausch stattfinden. Integration ist nur dann möglich, wenn sie zum Ziel hat, stabile Identitäten hervorzubringen, wenn die Mehrheitsgesellschaft nicht fordert, die Kultur des Herkunftslandes abzulegen, und wenn es keine Parallelgesellschaften gibt, die die Kultur der Mehrheit bekämpfen. Ich hoffe, dass meine Tochter irgendwann in einer solchen Gesellschaft eine Heimat findet, in einer Gesellschaft, in der sie frei leben kann und nicht um ihr Leben bangen muss, wenn sie ihre Meinung offen sagt.

Seyran Ateş  
im August 2007

# Deutschland, eine multikulturelle Gesellschaft?

Wir leben heute in einer multikulturellen Welt. Diese Tatsache kann niemand leugnen. Wie aber kommen die Menschen in einer solchen Gesellschaft miteinander aus? Das ist eine der zentralen Fragen unserer Zeit. Sie verweist auf eine politische und soziale Herausforderung, und der Umgang mit dieser wird weltweit für die Zukunft entscheidend sein.

Der Begriff »multikulturelle Gesellschaft« kommt aus der Anthropologie und hat sich seit den 60er Jahren in Einwanderungsländern wie Australien und den USA durchgesetzt; er